

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach der statistischen Zusammenstellung des Fremdenverkehrs in Berlin sind während des Monats Mai in hiesigen Gasthöfen 32,073, Hotel garnis und Chambrés garnis 2432, sonstigen Herbergen 8056, zusammen in öffentlichen Logirhäusern 42,561 Fremde abgestiegen.—Die nunmehr abgeschlossenen Sammlungen für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche haben einen Reinertrag in baarem Gelde von rund 620,000 Mark ergeben, bei welcher Summe die königliche Familie mit 196,000 Mark beteiligt ist. Hierzu kommen noch die von verschiedenen Fremden statt des baaren Geldes bestimmten Gegenstände für die innere Einrichtung der Kirche im Werthe von 87,000 Mark, so daß der Gesamtbetrag der Sammlung 707,000 Mark übersteigt.—Eine „eigenthümliche Erscheinung“ wird in letzter Zeit im Thiergarten beobachtet. Die Zahl der schwanförmigen Gestalten, welche in einem Kastrandel durch den Park ihr Gleichgewicht wieder suchen, nimmt in so ungewöhnlichem Maße zu, daß Kinder und Frauen sich oft von den in gehobener Stimmung Einhergehenden belästigt sehen. Die Polizei nimmt auch deshalb diese Dufelbrüder immer energischer in ihren ernüchternden Schug.

Spandau. Neulich wurde ein Wachtposten vor der Schloßkaserne in der Nacht ohne jede Veranlassung von vier Maurergesellen angegriffen. Sie schlugen ihm das Gemehr aus dem Arm, wobei ein Stück von dem Kolben abbrach; einem dem Posten zu Hilfe kommenden Sergeanten wurde der Helm heruntergerissen. Die vier Maurer wurden nach hartnäckigem Kampfe von den Soldaten, die aus der Kaserne Unterstützung erhalten hatten, verhaftet.

Provinz Hannover.

Hannover. Hofjannist Dr. Klefke dahier wurde von der Straßmann wegen grober Beleidigung der Kaiserin zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte hatte an die Kaiserin, in der Hoffnung einen Orden zu erhalten, Kathischläge über Kindererziehung geschickt; anstatt des gewünschten Ordens wurde ihm aber nur ein Dank schreiben zu Theil. Als Klefke sich verweigerte, in seinen Hoffnungen getäuscht sah, hat er unerschütterliche Aufregungen über die Kaiserin getrieben, welche die Erhebung der Anklage zur Folge hatten.

Dannenberg. Am 2. Juni sind hier Nachts die Kartoffeln abgefahren, die Acker erschienen ganz schwarz. Auch die Witsbohnen in mehr exponierten Gärten sind vernichtet.

Emden. Hier ist eine Verständigung zwischen Kaufleuten und Landwirthen dahin angebahnt, daß an einem bestimmten Tage der Woche Getreidehändler und Produzenten behufs Abschusses von Geschäften ohne Vermittlung von Kommissionären zusammenkommen. An diesen Tagen soll zu einer gewissen Stunde an Kommissionäre nicht verkauft werden dürfen.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Eine wesentliche Erweiterung der Villenkolonie Wilhelmshöhe soll bevorstehen, indem, dem Vernehmen nach, ein Rittergutsbesitzer aus Hannover zehn Bauplätze zum Preise von 87,000 Mark erworben hat, um auf denselben einen großen Bau mit Parkanlagen errichten zu lassen.

Wiesbaden. Zur Vinerbung des Futtermangels hat die königliche Regierung sämtliche Oberförster des Regierungsbezirks angewiesen, Anträgen auf Ueberlassung von Gras und Laub aus Staatswäldungen im laufenden Sommer im weitesten Maße zu entsprechen.—In fataler Lage befinden sich die Eigentümer der Schänker Vangasse und Bärenstraße, Adolph Wollweber und Jakob Hirsch. Die Neubauten derselben, eine Herde der Innensstadt, sollen auf Verfügung der Baupolizei theilweise niedergelegt werden, weil sie um wenige Centimeter höher ausgeführt wurden, als das Baupolizeigebäude dies gestattet. Diefelben haben sich an den Kaiser gewandt.

Provinz Pommern.

Stettin. Die letzten städtischen Nachtwächter, welche noch in der Nacht zum 2. Juni auf der Vastade ihres Amtes walteten, sind nun auch denselben entbunden worden und haben Schutzleuten Platz gemacht. Dagegen ist am 1. Juni das Privat-Nachtwachtinstitut des Leutenants Simon in's Leben getreten.

Soltwig. Ein hiesiger Besizer fand unter einem Felsstein einen noch gut erhaltenen indischen Topf, welcher nur mittelst Ziegelstein verschlossen war. In dem Topf befanden sich eine größere Menge Silbermünzen, etwa 50 bis 60 Thaler an Werth. Die Münzen sind gut erhalten—sie waren eingewickelt und mit Zeug und Stroh umwickelt—und in den Jahren 1667 bis 1754 geprägt; einige tragen das Bild Friedrichs des Großen.

Bromberg. Kürzlich brach hier in einem Hause Feuer aus, wobei die Ehefrau des Hausbesizers, ein Einwohner und dessen siebenjährige Tochter in den Flammen umkamen.

Schneidemühl. Vor einiger Zeit ist hier gelegentlich der Vobrung eines artesischen Brunnens das Wasser mit solcher Gewalt emporgesprudelt, daß ganze Theile des Städtchens in eine ganz eigenartige Wasserfluth gerathen sind. Mit dem Nachlassen des Druckes trat eine Senkung der über dem angebohrten unterirdischen Wasser gelegenen Erbschichten ein. Ganze Reihen von Gebäuden sind infolgedessen eingestürzt

und dadurch über 500 ihrer früheren Bewohner obdachlos geworden. Eine Abtheilung Pioniere und Mannschaften des Berliner Eisenbahnregiments wurden zur Hilfestellung hierher kommandirt. Dem Brunnenbesitzer Meyer ist es, nach den neuesten Nachrichten, gelungen, die artesische Quelle zu stopfen. Verhast wird in Bürgerkreisen die Frage erörtert, ob die kommunale Schadenersatz für die durch den Wassereintrich entwertheten Grundstücke zu leisten hat.

Provinz Sachsen.

Königsberg. Der Bezirksauschuß hat das Gehalt des neuen Bürgermeisters auf 15,000 Mark festgesetzt.—Auf dem Dampfer „Sandal“ aus Südrufland, mit Getreide für die hiesige Walzmühle beladen, sind die schwarzen Fäden ausgebrochen. Der Dampfer ist unter polizeiliche Kontrolle gestellt.

Jüterburg. Der Torbruch der Gemeinde Popeln, Kreis Raguit, circa 50 Morgen groß, brannte total aus. Die in der Nähe des Moors belegene Forst Hirsberg wurde durch Ziehen von Gräben vor dem Feuer geschützt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Ein interessantes Bild bietet gegenwärtig das zum größten Theil in Rentengütern aufgetheilte Gut des Herrn Dalheimer-Grunau. Zwölf Rentengutsbesitzer sind mit dem Aufbau ihrer Wohn- und Wirtschaftsgebäude beschäftigt. Der gute Stand der Saaten läßt die Leute mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Besagt wurden für den preussischen Morgen 200 bis 300 Mark.

Graudenz. In dem Delikatwarengeschäft des Kaufmanns Albrecht brach neulich ein Feuer aus, welches alsbald das nebenstehende Kathhaus ergriff und vollständig in Asche legte. Auch zwei benachbarte Geschäftshäuser sind gänzlich ausgebrannt. Der Kaufmann Albrecht ist in den Flammen umgekommen. Man vermutet, daß Brandstiftung vorliege. Die im Kathhaus vorhandene gewisse Altensätze konnten in Sicherheit gebracht werden.

Rheinprovinz.

Bensberg. Eine von hier kommende Prozeßion von 118 Personen bestieg in Mülheim einen kleinen Dampfer, um rheinabwärts nach Worringen zu fahren und von dort aus zu Fuß nach Nievenheim zu pilgern. Infolge des niedrigen Wasserstandes konnte der Dampfer nicht am Ufer anlegen, weshalb mittelst eines Nachens die Personen an's Land gebracht wurden. Beim erstmaligen Ueberlegen gerieth jedoch der Kahn in's Schwanken und die sämtlichen Insassen stürzten in den Strom, wobei zwei Personen vor den Augen der übrigen Pilger in der Tiefe verschwanden.

Essen. Die Geschützfabrikation für die deutsche Armee wird künftighin zum größten Theil von der Privatindustrie ausgeführt werden. So ist an die Krupp'schen Werke unlängst eine Bestellung von 650 Kanonen vergeben worden, von denen man angenommen hatte, daß sie in der königlichen Geschützfabrik in Spandau hergestellt werden würden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Die hiesigen Gastwirthe sind durch eine Regierungspräsidial-Berordnung, betreffend die Konstruktion und Spülung der Bierdruckapparate, in hochgradige Aufregung versetzt. Die in Frage kommende Verordnung fördert nämlich eine ganze Reihe der technisch unmöglichsten Einrichtungen, und thatsächlich ist dieselbe Berordnung in Berlin, woselbst man ihre Bestimmungen ebenfalls einzuführen veruchte, zum großen Theile wieder außer Kraft gesetzt. Die Gastwirthe und Hoteliers werden zunächst in einer Eingabe an den Regierungspräsidenten die Abschaffung der brüchigsten Paragraphen der Vorschrift erbitten und bei negativem Resultat den Instanzenweg beschreiten.

Dessau. Im Herbst vorigen Jahres ist ein Karnallitlager angefahren worden, welches sich als von vorzüglicher Qualität und solcher Mächtigkeit erwies hat, daß es den bisher als die bedeutendsten bekannten Karnallitlagern von Neustadt gleichkommt.

Provinz Schlesien.

Grünberg. In Hartmannsdorf sind zwölf Wirtschaften mit 18 Gebäuden abgebrannt.

Legnitz. Ein größerer Postdiebstahl ist hier vorgekommen. Ein hiesiges Bankhaus hatte 6000 Mark bei dem hiesigen Hauptpostamt zur Beförderung abgeliefert, das Geld erreichte indes seinen Bestimmungsort nicht. Man vermuthet, daß es auf dem Wege vom Hauptpostamt nach dem Bahnpostamt gestohlen wurde, doch haben die sofort angestellten Recherchen noch kein zufriedenstellendes Resultat gehabt.

Provinz Schlesien-Holstein.

Kiel. Prinz Leopold von Bayern besuchte unlängst die Werft und die Fregat Friedrichsort, bei welcher Gelegenheit zum ersten Male das weiße Banner der Wittelsbacher von sämtlichen Kriegsschiffen salutirt wurde.

Neumünster. Als vor einiger Zeit die von ihrem Manne getrennt lebende Arbeiterfrau Bahnert von der Arbeit in der Fabrik heimkehrte, lauerte ihr Mann ihr im Kleinsteden auf und gab einen Schuß aus einem Revolver auf sie ab. Die Kugel blieb in der Hand der Frau stecken, die die Hände vor das Gesicht geschlagen hatte. Auf diese Weise ist die Frau mit dem Leben davon gekommen.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Bei einem Wölfstunden-Radfahren am Friedenbaum hat Ruz aus Dortmund gesiegt; derselbe hat nicht nur sämtliche Mitbe-

werber weit überflügelt, sondern auch den Record für Deutschland um etwa 20 Kilometer geschlagen. Im Ganzen hat Ruz 317 Kilometer durchfahren.

So ist. Trotz der lange anhaltenden Trockenheit hat das Korn an vielen Stellen dieses Kreises eine seltene Höhe erreicht. So wurden hier Kornhalme vorgezeigt, die eine Höhe von 2.40 bis 2.60 Meter hatten.

Sachsen.

Dresden. Welch hübschen Nutzen die Staatskasse von den Obstbäumen an den Staatsstraßen hat, geht aus folgender jüngst veröffentlichter Zusammenstellung hervor: Die Verpachtung der Obstplantagen brachte an Einnahmen 1880 33,421 Mark, 1885 114,214 Mark. Von 1880 bis 1892 kann man von einer fünfjährigen Steigerung des Ertrages sprechen.—Nachdem nun die behördliche Genehmigung zur Anlage einer Drahtseilbahn von Vohlsitz nach dem Weizen Hirsch erlangt worden, dürfte dieser langersehnte Verkehr nun bald ausgeführt werden. Man berechnet die Kosten auf etwa 300,000 Mark.

Solditz. Von der in unserem romantischen „Thiergarten“ stehenden uralten, auf 800 Jahre geschätzten Eiche, der Dreißig genannt, welche 12 Meter im Umfange mißt, ist der eine Stamm im Durchmesser von 1.75 Meter vom Hauptstamm losgerissen. Trotz dem wird der vielseitig bekannte, von Fremden bewunderte Baum noch erhalten bleiben.

Delsnitz. Der angeblich an dem Diamanten-Diebstahl in Brüssel theilhaftige Kuebler, der kürzlich hierorts verhaftet wurde, hat sich als ein ganz gewöhnlicher Schwinder entpuppt. Es hat sich herausgestellt, daß der Verhaftete die Geschichte über seine Theilnahme an dem bei der Gräfin von Flandern verübten Diebstahl nur erfunden hat, vermutlich, um freie Fahrt nach Belgien zu erlangen.

Flauen. In den Theumat'schen Schieferbrüden herricht jetzt ein reges Geschäftleben. In Zukunft wird dieser Geschäftszweig aber noch viel mehr aufleben, denn man fängt jetzt erst an, den Theumat'schen Fruchtschiefer in geschlossenen Zustände zu Bauarbeiten mehr als bisher zu verwenden.

Schäringische Staaten.

Gera. Bei dem während der Pfingstfeiertage hier abgehaltenen ersten sozialistischen deutschen Turnertage stellte man den Namen fest. Er lautet: „Freier deutscher allgemeiner Arbeiterturnerbund.“ Der Bund soll sich in die fünf Kreise Provinz Brandenburg, Provinz Sachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Königreich Sachsen mit Thüringen gliedern. Die Gründung eines eigenen Freigymnasiums wurde in's Auge gefaßt. Im Ganzen waren 49 Vereine und 39 Abgeordnete auf dem Kongresse vertreten.

Koda. Seit etwa zwei Jahren führen zwei hiesige Nachbarn einen Streit um den Besitz eines Gartenfreizeits im Werthe von gegen drei Mark. Bezüglich dessen fanden sich ein Gerichtsrath, ein Gerichtsschreiber und zwei Rechtsanwäiter zur Abhaltung eines Collocatermins im Heidenleben'schen Gasthause—der betreffende Gartenfreizeit befindet sich diesem gegenüber—ein. Die Prozeßkosten haben bis jetzt eine Höhe von gegen 300 Mark erreicht.

Freie Städte.

Hamburg. Der Senat beantragte bei der Bürgerstadt die Walfregulierung zwischen Holtsthor und Hasenthor. Die Baukosten werden auf 2,523,000 Mark, ferner der Grunderwerb hierzu auf rund 3,750,000 Mark veranschlagt. Hierdurch sollen in der Hafengegend wiederum zahlreiche alte Häuser verschwinden, deren Beseitigung aus Gesundheitsrücksichten wünschenswert erscheint.

Bremen. Die große Weferbrücke, welche nach einem Gutachten Sachverständiger nicht nach dem Neukirch'schen Projekt umgebaut werden kann, dürfte jetzt einem völligen Neubau weichen müssen. Ober-Baudirektor Franzius hat einen Plan entworfen, nach welchem die Brücke so gebaut würde, daß eine bequeme Verbindung mit der unteren Neustadt über die kleine Wefer hinweg später ermöglicht werden konnte. Ferner soll die von der Böse ausgehende Wadststraße, die auf die Brücke ausmündet, erheblich verbreitert werden. Es liegt der Bürgerstadt ein Antrag vor, die in Frage kommenden Häuser von Staatswegen anzukaufen und später nach Zurücknahme der Front wieder zu verkaufen. Jedenfalls handelt es sich hier wieder um ein Millionenprojekt, aber um ein vernünftiges und zweckmäßiges.

Oldenburg.

Berne. Eine freudige Ueberraschung wurde einem Knechte des Hausmanns Böse gemacht. Der Knecht war beim Düngerfahren beschäftigt, als ihm ein Kolporteur die frohe Botschaft brachte, daß auf sein Loos in der Braunschweiger Lotterie ein Gewinn von 10,000 Mark gefallen sei.

Mecklenburg.

Rostock. Die Kauffahrteiflotte zu Kostof, die früher zu den bedeutendsten Deutschlands zählte, ist in ihrem hölzernen Bestande in einer Umbildung begriffen, da der Bau hölzerner Segelschiffe aufgehört hat, und seit Januar auch acht solcher Schiffe nach auswärts verkauft wurden. Außerdem wird sehr darüber getradet, daß es für viele Schiffe überaus schwer hält, Frachten für selbst niedrige Preise zu erhalten. Dagegen hat Wismar jetzt eine rege Ausfuhr von Roggen nach Rotterdam, Schleswig und Flensburg.

Braunschweig.

Hasselfelde. Bei einem kürzlich hier ausgebrochenen furchtbaren Brande sind 83 Häuser mit Zubehör vollständig niedergebrannt und somit liegt ein Drittel des etwa 2600 Einwohner zählenden Städtchens in Asche. Ueber 160 Familien sind obdachlos geworden und fast alle haben nur das nackte Leben gerettet, da das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich griff. Viele waren nicht versichert, wie es leider die Mehrzahl in armen Gegenden noch immer der Fall ist. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen, doch ist viel Vieh mitverbrannt. Mehrfach wurden trankne Personen noch mit knapper Noth aus den brennenden Häusern herausgebracht.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Das hiesige Kreisamt gibt bekannt, daß die bayerische Aiche für die übrigen Bundesstaaten nicht gültig ist. Es dürfen daher Käser, in denen Wein zum Verkauf kommen soll und die in Bayern geacht sind, nur dann benutzt werden, wenn sie vorher von einer Aichungsstelle des übrigen Bundesgebietes geacht worden sind.

Schöneberg. Vor ungefähr einem Jahre ist hier ein in der Hauptstraße wohnender Arbeiter Groß von einem Hunde gebissen worden. Die Wunde heilte jedoch, ohne daß sich weitere Folgen zeigten. Kürzlich in der Nacht aber kam die Wasserfische plötzlich zum Ausbruch. Er zertrugte und zerbiß seine Frau derart, daß sie schwer krank darniederlag. Auf ihr Jammergeschrei stürzten ihre beiden Töchter herbei und auch diese beiden wurden von dem tollgewordenen Mann gebissen. Schließlich warfen ihm der Wirth und dessen Sohn nasse Tücher über den Kopf und banden ihn mit Stricken fest, um ihn ärztlicher Behandlung übergeben zu können.

Worms. Unweit der Hafenanlagen wurde in Folge des niedrigen Wasserstandes ein Lichtstamm von ganz gewaltigen Dimensionen im Rhein aufgefunden. Der Stamm, der ganz festes Holz hat und wohl schon hunderte von Jahren an dieser Stelle ruht, hat eine Länge von 17 Metern und einen Durchmesser von 88 Centimetern.

Bayern.

München. Die siebente Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, welche hier stattfand, war die größte aller bisherigen derartigen Veranstaltungen Deutschlands. Sie dehnte sich über einen Flächenraum von 2 1/2 Hektaren auf der Theresienwiese aus. Die Zahl der ausgestellten Vierfüßler betrug 3300, wozu noch 553 Stück Geflügel kommen. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Hilfsmittel beliefen sich auf 1450, die der landwirthschaftlichen Geräthe auf 3330 Nummern. Die Ausstellung war von allen Gauen Deutschlands besetzt.

Wamburg. Dieser Tage machten in Hallstadt vier Herren die Wette, daß Derjenige, welcher am wenigsten Kaffee trinke, die ganze Zeche zahlen müsse. Nach etwa zweieinhalb Stunden stellte es sich heraus, daß die Wettenden 72 Tassen Kaffee getrunken hatten, also je 18 Tassen!

Deisenhofen. Eine großartige Hochzeit fand unlängst hier statt, als der Wirthshofen Laver Heß zum „Dirmerwirth“ eine Bauerstochter von Duerhadung heirathete. Die Hochzeit, zu der an 200 Gäste geladen waren, dauerte zwei volle Tage und wurden während dieser Zeit 4 Kinder, 7 Schweine und 3 Kälber geschlachtet, abgesehen von zahlreichem Geflügel und Fischen, die verzehrt wurden; das Hochzeitsmahl kostete 8 Mark pro Kopf. Zahlreiche Geschäftsleute von München waren als Gäste amwesend; sogar am dritten Tage ließen sich zahlreiche Hochzeitsgäste noch wohl sein.

Ebern. In unserer Gegend haben sich in kurzer Zeit drei Bauern aufgehängt, da sie durch die herrschende Futtermangel den Untergang ihres ganzen Hausstandes befürchteten und getödtet wurden. In Derschwaappach erhängte sich der Bauer Joh. Schmitt in seiner Hofstalle, in Gollmutshausen der Bauer Ferd. Eppler mitten zwischen seinem Vieh in dem Stalle, der dritte Selbstmord kam an der sächsischen Grenze vor.

Jugoslawien. Das hiesige Bezirksamt zeigt sich sehr beforcht um die „nothwendige Landwirthschaft“; es gibt bekannt, daß wegen der Feldarbeiten und im Hinblick auf die steten Klagen über schlechte Zeiten während der Monate Juni bis September einschneidend keine Tanzmusik-Bewilligung erteilt wird.

Vindau. Der königliche Staatsbahnbeamte v. Moro ist beauftragt worden, nunmehr die bayerische Strecke Vindau-Kandegrenze der deutschen Vodenfeerrailbahn in der Richtung Friedrichshafen-Tettnang zu projektieren. Daß diese Vorarbeiten Herrn v. Moro übertragen worden sind, wird hier mit besonderer Gemüthung empfunden, weil derselbe mit den hiesigen Behörden sehr berechtigten Separatwünschen der Stadt Vindau genau vertraut ist. Mit den Arbeiten wird im August begonnen werden.

Aus der Rheinpfalz.

Yandau. Rudolf Hofmeister, Leutnant im 18. Infanterie-Regiment, dem im März wegen sozialistischer Antriebe verhaftet und bisher ärztlich beobachtet wurde, ist als geistig normal nach Würzburg in das Untersuchungs-Gefängnis des Militär-Bezirksgerichts abgeführt worden. Die Anklage lautet auf Aufreizung von Untergebenen zum Ungehorsam gegen Vorgesetzte.

Ludwigshafen. Die Kosten der bedeutendsten drei Neubauten betragen abgerundet: für das Krankenhaus 492,000, für die Gasanstalt 670,000 Mark und für das Realhulgebäude 423,000 Mark.—Die Badische Nitrit- und Sodafabrik hat der Stadtverwaltung für öffentliche Zwecke neuerdings 30,000 Mark zur Verfügung gestellt.

Württemberg.

Stuttgart. Oberstleutnant Baumann, bisheriger Kommandeur des hiesigen Ulanenregiments, ist zum Kommandanten der Feilung Glogau ernannt worden. Es ist dies das erste Mal, daß ein württembergischer Offizier einer preussischen Festung als Kommandant zugeteilt wird.—Einem Sigerl, welcher neulich ein wohlbedientes Ferkel an Hundesstatt auf der Promenade spazieren führte, ist von der Polizei beudeutet worden, daß sein Säulein als ein legaler Begleiter des Menschen nicht betrachtet werden könne und daß das Wiederanstehen des genannten Säuleins in den Straßen der schwäbischen Metropole eine Geldstrafe zur Folge haben werde.

Canstatt. Einen eigenartigen Anzug veranstaltete hier Metzger Vachsmayer. Er ließ vier stattliche Kinder in den Straßen herumführen, denen —gleich Standarten—Plakate mit der Aufschrift: „Hier sind zu sehen die Kinder, wo das Pfund 44 Pfg. kostet.“ auf hohen Stangen vorangetragen wurden.

Ohmenhausen. Ein hiesiger Bürger fuhr dieser Tage in Gefährdung nach Tübingen. Nach Abschluß der beiden und nachdem er sich gehörig gestärkt hatte, machte er sich auf den Heimweg, und zwar zu Fuß, und erst bei seiner Ankunft in Ohmenhausen fiel ihm ein, daß er sein Züchwerk vergessen hatte. Was blieb ihm also weiter übrig, als sich am anderen Tage wieder nach Tübingen aufzumachen, diesmal zu Fuß und mit dem Vorzuge, sein Züchwerk ja nicht zu vergessen, was ihm denn auch gelang.

Ulm. Am Münsterthurm wird gegenwärtig das letzte Geschloß, das auf dem Kranze des alten Thurmes begann, abgetragen; der ganze Thurm ist nunmehr gerüstet bis auf das an der Nordseite angebrachte Treppengerüst, das den Arbeitern noch als Aufstieg dient.

Baden.

Karlsruhe. Der Ertrag der Futtermittel im ganzen Lande sehr gering und wird der Ausfall insbesondere nachteilig auf den Ertrag des Weltweizens wirken.—Wie verlautet, sind im Bereiche der technischen Hochschule bauliche Erweiterungen auf dem in nächster Nähe verfügbar werdenden Reitplatz der alten Dragonerkaserne in Aussicht genommen.—Die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen hat wegen des herrschenden Futtermangels die Futtermittel von 30. Juni bis zum 30. September um ein Drittel ermäßigt.

Vretten. Von ruckloser Substanz wurden auf dem Heibheimer Wege eine große Anzahl längs des Weges stehender junger Obstbäume stark beschädigt, zum Theil gänzlich zu Grunde gerichtet. Sogar an größeren, sechs bis acht Jahre stehenden Bäumen wurden die schönsten Aeste heruntergerissen.

Worms. Der Architekt, der das große Hotel hier oben baute, das durch den Schneeeindruck wieder einwärts, wurde für diesen Unfall verantwortlich gemacht und muß nun ca. 5000 Mark Schadenersatz zahlen.

Birstein. Ein Viehhändler der Blig im Mooswald in eine ca. einen Meter dicke Eiche. Welche großartige Zerstörung dieser Schlag an derselben hervorbrachte, ist fast ungläublich. Auf 55 Meter Entfernung finden sich Aeste und Splitter vom Stamme zerstreut auf eine Fläche von 345 Meter im Umfang.

Wiesloch. Der Futtermangel verursacht in hiesiger Gegend eine solche Preissteigerung, daß jetzt schon der Centner Mehl auf ca. 8 Mark zu stehen kommt.

Elßaß-Lothringen.

Hagenau. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen Artilleriechießplatz während eines Gewitters. Bei den Schießübungen des Feldartillerie-Regiments No. 34 war ein Soldat dieses Regiments dienstlich am Telefon beschäftigt. Während er das Schloß vor an's Ohr hielt, fuhr der Blitz in die Leitung. Der Mann war auf der Stelle todt. Einem in der Nähe befindlichen Soldaten wurden durch den Blitz die Füße gelähmt.

Weg. Der Gesundheitszustand in Stadt und Umgebung läßt noch immer viel zu wünschen übrig, namentlich ist Influenza stark verbreitet. Unter diesen Umständen ist die Thätigkeit der Aerzte fast in gleicher Weise in Anspruch genommen wie in den Wintermonaten, und auch die Zahl der in Krankenhäusern verpflegten Personen kommt dem sonst nur im Winter gewöhnlichen Bestande annähernd gleich. Dem entsprechend auch die Anforderungen, welche an die Erstrankenkasse gestellt werden; dieselbe hatte in einer Woche allein an Krankengeld circa 1000 Mark zu zahlen.

Gesellschaft.

Wien. Hier hat der Redakteur der „Gegenwart“, Paul Rheinhardt, seinen Leben mit eigener Hand ein Ende gemacht und zwar, wie er in einem hinterlassenen Schreiben angibt, weil er zu arm war, um ein halbwegs anständiges Leben zu führen.—Die 18jährige Sofie Wagner, in der Herrngasse wohnhaft, sprach sich mit einem jungen Mann und freute sich, als dieser sie greifen wollte, lachend auf das sogenannte „Brunnenbad“ des Hausbrunnens. Die mor-

schen Bretter desselben zerplitterten und das junge Mädchen fiel in den 25 Meter tiefen Brunnen. Die alarmirte Feuerwehrgesellschaft ging gänzlich unvertet aus der Tiefe hervor, wo sie bis an den Hals in dem 10 Fuß tiefen Wasser stehend, sich an einer Mauerscharte in den Händen festgehalten hatte.

Budapest. Die Allgemeine Oesterreichische Gasgesellschaft, welche die Konzession zur Beleuchtung der Stadt Budapest mit elektrischem Licht erhalten hat, hat die Ausführung und den vorläufigen Betrieb der Beleuchtungsanlage der Firma Schuchert & Co. in Nürnberg übertragen. Das Elektricitätswerk, dessen Maschinenanlage vorläufig für 10,000, das Leitungsgesetz aber für 16,000 gleichzeitig brennende 16kerige Lampen geplant, dessen Erweiterung aber auf das Dreifache vorgesehen ist, liegt etwa drei Kilometer außerhalb der Stadt.

Zürich. Das tirolische Schützenwesen wird bei der diesjährigen Landesausstellung zum ersten Male vereinigt in einer großen Reihe von historisch hochinteressanten Tropfstein, Waffen und verchiedenartigen Kunststücken zur Schau gestellt werden. Von den Schießständen Tirols sind bereits an 30 Fahnen eingereicht worden, welche, sämtlich vergilbt, zerkratzt und zerhoffen, die Kriege des vorigen und unteren Jahrhunderts in ehrenvoller Weise mitgemacht haben; darunter befindet sich auch die Andreas Hofer'sche und die nicht minder berühmte Tiroler Sturmflagge von der blutigen Spingeler Schlacht.

Saalfelden. Im verflochtenen Winter ging zwischen Alm und Hinterthal eine thürmhohe Lawine nieder, welcher drei Menschenleben zum Opfer fielen. Nun, wo die Lawine stark zusammengebrochen ist, konnten endlich die Leichname der Verunglückten gefunden werden. Innerhalb drei Wochen hat man nach der Reihe die drei Verunglückten ausgegraben und beerdigt. Interessant ist, wie die erste Leiche gefunden wurde. Aus dem Schnee sah Jemand fortwährend aus einer kleinen Öffnung Fliegen verfliegen. Man grub einen Schuch tief hinab und fand den ersten Leichnam.

Welsberg. Eigentümliche Erscheinungen hat in diesem Frühjahr die langanhaltende Trockenheit gezeitigt. Der wohl allen Sommerfrischlern u Touristen, welche das Fisterthal besuchen, wohlbekannte Praeger Wildsee a Fuße des jenseitig aufragenden Seefelds, ist um nahezu drei Meter gesunken so daß die übliche Landungsstelle 100 Meter vom Wasser entfernt liegt. Das Abfließen des Wassers aus dem See erstreckt sich gleichfalls als Quelle tief unterhalb des Seebodens. Die Drain, welche am Fuße des Neunerfogs entspringt, zeigt bis Juni kein Wasser mehr, während andere Zuflüsse ihren gewohnten Lauf behalten haben.

Schweiz.

Bern. Während der Nationalrath beschloß hatte, daß der kanton Tessin ein Drittel der Kosten der beiden letzten eidgenössischen Interventionen zu tragen habe, beschloß der Ständerath, die sämtlichen Kosten dieser Intervention dem Kanton aufzulegen.—In der Generalversammlung der Jurassimphon-Bahn beauftragte der Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Francs für die Prioritäts-Aktien. Der Directions-Präsident Ruchonnet theilte mit, daß es gelungen sei, mit einem Konfortium, an dessen Spitze die Firma Gebrüder Sulzer i Winterthur steht, einen Vertrag über die Durchbohrung des Simplon (Westsattel) für 50,000,000 Francs abzuschließen. Die Gebrüder Sulzer erklärten sich für 1 1/2 Jahre an ihre Offerte gebunden.

Zürich. Im Monat Mai sind in den Gasthöfen der Stadt Zürich 17,455 Fremde abgestiegen.

Vuzern. Der in der hiesigen Gegend als der tüchtigste Seemann am Vierwaldstätter See bekannte Schiffskapitän Geiger ist gestorben. Geiger hatte am 2. Mai das festlich geschmückte Schiff, an dessen Bord sich Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta Victoria befanden, geführt und vom Kaiser eine werthvolle Juwelenadel als Andenken erhalten.

Glarus. Nachdem der Bundesrath die Subventionierung oder den Bau von Schirmhütten auf dem Banzigersee abgelehnt hat, wird von der Glarner Regierung dem kleinen Rathe des Kantons Graubünden ein Programm unterbreitet, wonach der Weg über den Panzerpaß auf beiden Seiten in einfacher Weise verbessert und eine Schirmhütte nach Art der Klubhütten des schweizerischen Alpenklubs im Kostenveranschlagung von 8000 Francs errichtet werden soll.

Schaffhausen. Am Rheinfall waren neulich Vorbereitungen für das Abbrechen von Feuerwerk getroffen. Man freute sich bereits auf einen prächtigen Abend, als plötzlich ein Gemitter losbrach. Während desselben traf ein Blitzstrahl die hübsch arrangirten Feuerwerkörper und im Nu ging die ganze Geschichte los. Durch das Gemitter wurden den in der Nähe befindlichen Personen ein keineswegs gelinder Schrecken eingejagt.

St. Gallen. Das Obergutachten der beiden Ingenieure Rothembach und Wathys spricht sich zu Gunsten der Wassererzeugung der Staet St. Gallen aus dem Bodensee aus.—Lehrer Wächter von Walsenburg macht eine Tour auf die 2309 Meter hohe Churfirsten, von wo er abgeführt ist. Man fand den schwer Belagerten nach zweitägigen Suchen noch lebend aber ganz erschöpft in einer Alpkütte liegen, wohin er sich nach dem Absturze geschleppt hatte.